

Guter Start ins Leben

Stiftung „Bürger für Münster“ verlieh gestern den Preis „Bürger machen Zukunft“

MÜNSTER • Eine Stadt wird von ihren Bürgern geprägt. Die Stiftung „Bürger für Münster“ verlieh gestern zum zweiten Mal den Preis „Bürger machen Zukunft“ und zeichnete damit Vereine und Initiativen aus.

Für die Jury war es keine leichte Entscheidung. Aus diesem Grund gab es im Rathausfestsaal zwei Sonderpreise. Über den Goldpreis durfte sich aber das Projekt „Werkplatz – diverse Kultur“ vom Jugendtheater Cactus freuen. Die Leiterin Barbara Kemmler bekam neben einem Scheck die Bürgerpreis-skulptur zur Erinnerung überreicht.

Silber ging an den Verein Yehudi Menuhin Live Music Now Münsterland, und den Bronzpreis nahm der Mecklenbecker Geschichts- und Heimatkreis entgegen. Die Sonderpreise gingen an den Plattdeutschen Gesprächskreis Bürgerhaus Kinderhaus und an das Afrika Festival.



Hans Rath gratuliert den neuen Stipendiaten Vyacheslav Polonski (l.) und Sowaro Touray.

MM-Foto Witte

Den Zukunftspreis 2006 übergab Prof. Dr. Klaus Juncker, stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender, dem Theater Sycorax.

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Hans Rath begrüßte die über 100 Vertreter der 69 Projekte und Initiativen, die sich in diesem Jahr

um den Preis beworben hatten. Er betonte, dass man mit dem erfolgreichen Start am 1. Dezember 2003 noch immer bundesweit an erster Stelle läge.

„Wir brauchen aber noch mehr Euros“, schob er trotz guter Finanzlage hinterher. „Machen Sie ihr Herz offen,

es lohnt sich, denn es ist eine Investition in die Zukunft“, so Rath.

Nicht ohne Stolz berichtete er auch über das jüngste Projekt „Verantwortung lernen – Schülerinnen und Schüler engagieren sich in Schule und Gesellschaft“. Es sei ein Novum, dass drei münstersche Stiftungen sich hier gemeinsam engagieren. Auch das Projekt Start stand im Mittelpunkt des Festaktes. Offene, neugierige junge Menschen werden von der Stiftung unterstützt.

Zwei Stipendiaten wurden in den Kreis der Start-Familie aufgenommen: Sowaro Touray und Vyacheslav Polonski. Beide überzeugten in der Vergangenheit durch ihre schulischen und menschlichen Leistungen und freuen sich sehr über die Aufnahme. Denn wie eine Mitstipendiatin kurz zuvor festgestellt hatte, ist Start „ein guter Start ins Leben“. ■ PIC